STUDIEN ZUR THEOLOGISCHEN ETHIK

ETUDES D'ETHIQUE CHRETIENNE

Herausgegeben vom Departement für Moraltheologie und Ethik
der Universität Freiburg Schweiz
unter der Leitung von

Adrian Holderegger (dt. Abteilung) und
Roger Berthouzoz (franz. Abteilung)

85

Konrad Hilpert

Menschenrechte und Theologie

Forschungsbeiträge
zur ethischen Dimension
der Menschenrechte

UNIVERSITATSVERLAG
FREIBURG SCHWEIZ

VERLAG HERDER
FREIBURG - WIEN

INHALT

Herausforderung Menschenrechte. Zur Einführung

1. Erinnerung ohne Selbstzufriedenheit 15
2. Gründe für die theoretische Arbeit an den Menschenrechten heute 17
3. Der Inhalt im Vorblick 18
4. Der theologisch-ethische Fokus und das Ethos des Hinschauens 21

ERSTER TEIL

Überblicke

KAPITEL 1

Die Menschenrechte. Ein philosophisch-theologischer Abriss

1.1 Begriff und Gehalt 25
1.2 Geschichte, Entstehungsbedingungen und ideengeschichtliche Herkunft 27
1.3 Systematik und Begründungsansätze 30
1.4 Die Menschenrechte in Theologie und Kirche 33
1.5 Literatur 36

KAPITEL 2

Zentrale Punkte des aktuellen Menschenrechtsdiskurses

2.1 Gelten die Menschenrechte weltweit? 42
2.2 Bloß moralisches Ideal oder auch realistisches Konzept für die Praxis? 46
2.3 Menschen-Rechte nicht ohne Menschen-Pflichten? 48
2.4 Ausweitung auf nichtmenschliche Schutzobjekte? 52
2.5 Warnung vor überzogenen Erwartungen 55

ZWEITER TEIL

Historische Kontexte

KAPITEL 3

Die Entstehung der Menschenrechte im Zeitalter der «Entdeckungen»

3.1 Die geschichtliche Herkunft der Menschenrechte: eine alte Kontroverse 59
3.2 Die Missionare in Amerika: Unterstützung des kolonialen Systems und Parteinahme für die geschundenen Indios 64
3.3 Die Überprüfung der Rechtstitel 68
3.4 Die kriegerische, zivilisatorische und religiöse Unterwerfung der Indios als Unrecht 76
3.5 Der menschenrechtliche Gehalt der kolonialethischen Diskussion im Spanien des 16. und 17. Jahrhunderts 82
3.6 Nachwirkungen. Von der Barockscholastik zu den Menschenrechts-Katalogen 86

KAPITEL 4

Die Französische Revolution als Herausforderung für Theologie und Kirche

4.1 Bewertung von Vergangenem als Element des Verständnisses von Gegenwart 88
4.2 Das Ende der religiös-politischen «Einheitskultur» 91
4.3 Das Individuum als Ausgangs- und Zielpunkt der politisch-sozialen Ordnung 93
4.4 Das Volk als Ursprung und Träger der staatlichen Gewalt 95
4.5 Unabhängige Kirche im weltanschauungsneutralen Staat 97

KAPITEL 5

Die Sichtbarkeit der Menschenrechte im Spiegel eines revolutionären Bildes

5.1 Die Beeindruckung der Augen und die Lenkung der Gedanken 101
5.2 Komposition und emblematisches Inventar 106
5.3 Schauen und Lesen 110
5.4 Kontinuitäten, Aktualisierungen, Brüche 112

DRITTER TEIL

Exemplarische Problemgruppen

KAPITEL 6

Menschenrechte: Männerrechte - Frauenrechte?

6.1 Männer- und Frauenrechte als sozialethisches Problemfeld 121
6.2 Menschenrechte = Männerrechte?
Historische Anfänge eines Problems 131
6.3 Die Überwindung der Ungleichheit der Geschlechter als
Postulat der Logik der Menschenrechts-Entwicklung 142
6.4 Wege zur Gleichberechtigung der geschlechtlich Ungleichen 149
6.5 Materiale Konkretisierung 155

KAPITEL 7

Menschenrechte - auch für Kinder?

7.1 Warum die Antwort «Ja» nicht ganz selbstverständlich ist 164
7.2 Der schwierige Grenzverlauf zwischen
Kindheit und Erwachsenenalter 166
7.3 Die elementarste Verpflichtung:
Integrität von Leib und Leben 168
7.4 Verpflichtungen aus der Kontextgebundenheit
der kindlichen Entwicklung:
Achtung des Kindes als Interaktionspartner 172
7.5 Achtung vor der Selbstwerdung 175
7.6 Schritte auf dem Weg einer wirksamen Durchsetzung
der Kinderrechte 178

KAPITEL 8

Menschenrechte im Strafvollzug

8.1 Institution Gefängnis und Situation des Strafgefangenen 182
8.2 Strafrechtsbegründung und Menschenrechtsproblematik 185
8.3 Gefährdete Menschenrechte 188
8.4 Die Gefängnisseelsorge im Dienst der Menschenrechte 195

VIERTER TEIL

Im Schnittpunkt des aktuellen Ringens:
Die Rechte der menschlichen Person

KAPITEL 9

Recht aufleben - Recht auf Sterben.
Zur Diskussion um die Sterbehilfe

9.1 Unumstrittene Prinzipien 202
9.2 Probleme der Selbstbestimmung bezüglich des Sterbens 204
9.3 Die umstrittene Personalität 208
9.4 Das eigentliche Problem: Sterbebeistand 210
9.5 Der Zusammenhang mit dem Menschenbild 216

KAPITEL 10

Wer hat ein Lebensrecht?
Peter Singers «Praktische Ethik» in der Diskussion

10.1 Auseinandersetzung statt Herabsetzung 217
10.2 Das Prinzip der gleichen Interessenerwägung 219
10.3 Utilitarismus und innere Stimmigkeit 221
10.4 Zoologie versus Anthropologie? 224
10.5 Rationalität und Ethos 229

KAPITEL 11

Menschenrechte im Handlungsfeld Biotechnik

11.1 Handlungsfeld Biotechnik 233
11.2 Die Dimension der Verantwortung 236
11.3 Kriterien sozialethischer Verantwortung 242
11.4 Ethische Erkenntnis und staatliches Recht 246
11.5 Die Internationalisierung des Schutzes der Menschenrechte im Bereich der biologischen und genetischen Forschung und deren Anwendung am Menschen 250
11.6 Der «Geist» der Menschenrechte jenseits rechtlicher Positivierungen 257

KAPITEL 12

Das *Recht, anders zu sein. Die Aktualität der Toleranz*

12.1 Die ererbte Intention: Koexistenz trotz konkurrierender Überzeugungen 258
12.2 Beispiele konflikthaltiger Andersartigkeit heute 260
12.3 Sozialpsychologische Wurzeln der Intoleranz 262
12.4 Das moralische Subjekt angesichts des Faktums der Pluralität 266
12.5 Kultur der Toleranz und ihre sozialethischen Bedingungen 269
12.6 Grenzen der Toleranz 273

FÜNFTER TEIL

Die Menschenrechte im weltweiten Horizont

KAPITEL 13

Gelten die Menschenrechte weltweit?

13.1 50 Jahre nach der Menschenrechtsdeklaration der Vereinten Nationen 281
13.2 Die Spannung zwischen Universalität und kultureller Kontextualität 284
13.3 Verbesserung der Akzeptanzbedingungen für die Menschenrechte 290
13.4 Die Rolle von Religion und Kirche 294

KAPITEL 14

Universelles Ethos und die Partikularität kulturell-religiöser Ethos-Ressourcen

14.1 Problementschärfte Verfahrensweisen 296
14.2 Die Notwendigkeit eines weltumspannenden Ethos heute 299
14.3 Modelle für die Gewinnung eines weltweiten Ethos 302
14.4 Die bleibende Legitimität der Besonderheit 308
14.5 Die Erarbeitung weltweiter Zustimmung 311
14.6 Die Perspektivität der universellen Menschenrechte 314

KAPITEL 15

Globale Verantwortung und der Beitrag der Religionen. Das «Projekt Weltethos» in der Diskussion

15.1 Eine Vision: Globales Ethos als Basis einer Weltfriedenspolitik 318
15.2 Eine exemplarische Initiative 320
15.3 Die Rolle der Menschenrechtsdeklaration im Rahmen des Projekts Weltethos 321
15.4 Die Allgemeine Menschenrechtserklärung: Vorbild in welcher Hinsicht? 323
15.5 Ein ambitioniertes Vorhaben 326
15.6 Die vordringliche Aufgabe: an der Akzeptanz des Menschenrechtsethos weiterarbeiten 329

KAPITEL 16

Hehre Theorie - entmutigende Praxis? Das Problem der Durchsetzung der Menschenrechte

16.1 Reguläre Instrumente der Rechtsdurchsetzung im internationalen System 333
16.2 Auf dem Weg zu einer globalen Gerichtsbarkeit 336
16.3 Ein Recht zu humanitärer Intervention? 339
16.4 Die Schaffung von Bedingungen für die Akzeptanz der Menschenrechte durch Außenpolitik 341
16.5 Lernprozesse und punktuelle Durchsetzung durch zivilgesellschaftliche Gruppen und Organisationen 343
16.6 Das Prekäre der Moral und die Macht des langen Atems 345
16.7 Krieg für die Menschenrechte? Ein Nachwort zum Kosovo-Krieg 347

SECHSTER TEIL

Theologie der Menschenrechte

KAPITEL 17

Christliche Wurzeln der Menschenrechte

17.1 Das Bild vom Menschen 357
17.2 GeseUschaft 361
17.3 Schutz der fundamentalen Lebensbedingungen 364
17.4 Die Relevanz der Herkunft der Menschenrechte aus einem vom Christentum geprägten Kontext 367

KAPITEL 18

Menschenrechte versus Gottesrecht? Der theologische Stellenwert des Rechts und die Überpositivität der Menschenrechte

18.1 Ein nahe liegender Gegensatz 369
18.2 Der Paradigmenwechsel im neuzeitlichen Verständnis von Recht 371
18.3 Die Überpositivität der Menschenrechte 373
18.4 Menschliche Rechte und göttliche Gebote 376
18.5 Probleme an der Grenze 380

KAPITEL 19

Das Christentum auf dem Prüfstand der Menschenrechte

19.1 Die Menschenrechte - ein Anliegen des Christentums? 385
19.2 Eine spezifische gesellschaftliche Konstellation 387
19.3 Die Position der katholischen Kirche zu den Menschenrechten früher und heute: ein unüberbrückbarer Gegensatz? 390
19.4 Eine Lektion der Christentumsgeschichte: Menschenrechtsverletzungen im Namen von Glaube und Moral 392
19.5 Ein Blick ins Innere 394
19.6 Der Beitrag des Christentums zu einer Kultur der Menschenrechte 397
19.7 Der christliche «Überschuss» 400

Nachweise 402